

Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Teleg.-Adr.: Zeitung

Anzeigen werden die festgeschaltene 8 mm hohe (Petit-) Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet; auswärts 20 Pf. Bei Wiederholung entfallender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pf. Verbindlichkeit für Platz, Datumschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmgebühr für Offerten und Auktunst beträgt 15 Pf. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet. Zahlungen an Postcheckkonto Frankfurt am Main Nr. 20771.

23. Jahrgang.

Der seit mehr als einer Woche überfällige Altonaer Motorfchoner „Straßund“ ist, wie jetzt angenommen werden muß, in der vergangenen Woche während der über der Nordsee herrschenden schweren Stürme untergegangen. Der Motorfchoner war in Wistock erbaut und erst in diesem Jahre in Fahrt gesetzt worden. Das große Rettungsboot des Schoners wurde auf Sylt angetrieben. Es läßt sich leider mit Sicherheit vermuten, daß die gesamte Besatzung den Tod in den Wellen gefunden hat.

Totentag.

Ein Duft von welkem Laube
Zieht durch mein Gärtlein,
Tritt leis, mein Fuß, ich glaube,
Der Tod muß dein gewesen sein.

Es decken tote Blätter
Auch meiner Seele Land,
In Herbstes Wind und Wetter
Der Tod sie brach mit kalter Hand.

Wohl sank des Baums Geschmeide
Noch ragt der Stamm so stark!
Es glüht im Todesleide
Schon neuer Keng in seinem Mark.

Die Blätter, Herz, die toten,
Sind ein in engen Raum,
In altem Mutterboden
Sieht windstark auch dein Lebensbaum.

Die starken Wurzeln streben
Hin bis in Gottes Herz
Und holen junges Leben
Herauf aus wehem Todeschmerz.

O heil'ger Tod, o Sterben,
Wie bist du wundergroß!
Dir ist kein neues Erben
In deinem mütterlichen Schoß!

Margari Lenné.

Totenfeier. Im Hauptgottesdienst wird der Chorverein zum Gedächtnis der Entschlafenen 2 Lieder vortragen. Der Text der ersten Motette lautet:

Selig sind des Himmels Erben,
die Tote, die im Herren sterben,
zur Auferstehung eingeweiht!
In Frieden ruhen sie,
los von der Erde Müß'!

Gottanna!
Vor Gottes Thron,
zu seinem Sohn,
begleiten ihre Werke sie!
Gottanna!

(Fr. G. Klopstock).

Die Vertonung ist von Hr. Heinrich Ring. Das zweite Lied ist „Tröst in Leiden“ von G. Stollberg.

Bläserchor. Wie wir erfahren, wird der Bläserchor des Christlichen Vereins junger Männer am Totensonntag, nachmittags 2 Uhr auf unserem Friedhof einige Choräle zu Gehör bringen. Dies wird bestimmt Anlaß finden und seinen Eindruck nicht verfehlen.

Gefallenen Gedächtnisfeier. Anlässlich des Totensonntags hält der Kriegerverein Spangenberg am heutigen Abend im Grünen Baum eine Gedächtnisfeier für die im Weltkrieg gefallenen Helden ab. Wie weisen an dieser Stelle nochmals auf die Feier hin und geben dem Wunsche des Vorstehenden Ausdruck, daß sich alle Mitglieder ihrer Teilnahmepflicht bewußt sein mögen.

Der Eltern- und Werbestand des Christlichen Vereins junger Männer, der am vergangenen Sonntag stattfand, war ein voller Erfolg. Der festlich geschmückte Saal war voll besetzt. Nach einem Gedächtnisvortrag begrüßte Bruder Wörlich, der Leiter des Vereins, zunächst alle Anwesenden und legte mit klaren Worten die Ziele und Aufgaben des Vereins dar. Der Bläserchor, der als Quartett auftrat, brachte das Beste. Gedichte und Gesangstücke sowie Harmoniumvorträge wechselten ab, bis zum Mittelpunkt des Programms, der Kaffepause. Dann ergriß Herr Bürgermeister Stein das Wort und dankte zunächst dem Leiter für das Gelingen des Abends und seine Arbeit; erst jetzt waren ihm die Aufgaben des Vereins recht klar geworden. Mit warmen Worten ermahnte er dann die Jugend und betonte, in ihr läge Deutschlands Zukunft. Herr Bürgermeister versprach dem Verein eine Bibliothek zu verschaffen. Herr Provost Siebert gedachte dem verstorbenen Gründer des Vereins, Herrn Kreisfarrer Schmitt. Herr Siebert versprach dem Verein die Zuleitung von elektrischem Licht in des neuen Vereinsheim. Bei fröhlichem Schmaus wechselten dann einige kleine Theaterstücke miteinander ab, so „Der Rostbier zu Fünftung“ und „Beim amerikanischen Barbier“. Mit einem gemeinsamen Lied und dem Schlusswort von Bruder Wörlich fand die Feier ihren Abschluß. Möchten nun die Worte aller, sowie die Einladung zum Eintritt in den Verein in der Gemeinde den rechten Widerhall finden. —

Kristalle des Lebens. Bei guter Beteiligung fand gestern die angekündigte Veranstaltung des hiesigen Hausfrauenvereins statt, in der Frau Wolm den Vortrag: „Deutscher Zucker, sein Entstehen und seine Wirkungen“ übernahm. Dieser in fesselnder Weise gehaltene Vortrag vermittelte uns geschichtliche Tatsachen und gab Aufklärung über den Nutzen und die Eigenschaften des Zuckerrübenbaues, schilderte in spannenden Worten die Gewinnung des Roh- und Verbrauchsuckers aus der Rübe und brachte hochinteressante Ausführungen über die wirtschaftliche Bedeutung des Zuckers, der nicht nur ein Genussmittel sondern ein leicht und schnell verdaulicher Nährstoff ist und zu den billigsten Nahrungsmitteln gehört. Der von der Ufa geschaffene Lehr- und Kulturfilm „Kristalle des Lebens“ ergänzt in sehr wirkungsvollen Bildern den Vortrag. Mit dem Ausleuchten blühender Zuckerrüben beginnt der Film. Wir lernen die nicht ganz einfache chemische Formel des Zuckers kennen, sehen ein Zuckerrübschen aus der Kaffeetasse wieder herauspringen und in die Zuckerfabrik zurückwandern, um uns dann in eingehender Weise mit der Zuckerrübe zu beschäftigen: ihr Anbau, ihre Pflege, Reife, Ernte und Einfahrt. Glänzende gelungene Aufnahmen zeigen, in ausführlichster Weise den



Wenn wir in modernen Zeiten
beide Teile glücklich sehen,
wir uns nicht zu wundern brauchen,
da sie beide SALEM rauchen.

SALEM
Zigaretten vorzüglich!

In den Packungen der SALEM AUSELSE
Zigaretten finden sie künstlerisch ausgeführte
Bilder der Flaggen Europas

gesamten Bearbeitungsprozess in der Zuckerrübe, die Zerkleinerung der Rüben, die Gewinnung des Rohsaftes und der als Viehfutter geeigneten Schmelzrückstände, die Reinigung des Saftes und sein Eindicken bis zum Ausschneiden des Zuckers. Dieser erfährt nun die verschiedensten Veränderungen, wird zu Zuckerkügelchen, in Stangen und Tafeln gepreßt und zu Würfeln geschnitten. Mit Ertrauen betrachtet man die Füllvorrichtungen, die kurzer Zeit tausende von Säcken zum Verladen vorbereiten. Dann kommt ein Ausflug ins Tierreich, beginnend mit der ältesten Zuckerrübenkultur der Welt, die Biene. Ihr folgen zahme und wilde Tiere aller Art, die alle instinktiv und begeistert Zucker essen. Daran werden in amüsantem Wechsel und sehr humorvoll die Beziehungen des Menschen zum Zucker von der frühesten Kindheit an bis ins hohe Alter demonstriert. Hervorragend ist die bereits im Vortrag genannte Statistik, die beweist, daß Zucker tatsächlich das billigste und ergiebigste unserer Nahrungsmittel ist. Sehr zu denken gibt der dargestellte Vergleich des Zuckerverbrauchs der verschiedenen Völker. Hoffen wir, daß eine intensive Aufklärung, wie sie dieser Vortrag und Film leisten und wie sie mit solchen Veranstaltungen geboten werden, gründliche Wandlung schaffen, im Interesse des Einzelnen und der Volksgesamtheit.

Beilage. Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der uns bekannten Firma Anna Essling Jr. Jr. M. bei, den wir zur Durchsicht besonders empfehlen möchten.

Anerkennung für „Fahrt ins Menschenland“. Die in ganz Deutschland bekannte Frauenschülerin, Frau Johanna Wälder-Kassell schreibt in der „Kasseler Post“: „Fliegt mir da ein Bäcklein vom „Blühen und Reifen“ aus Hessisch-Spangenberg auf den Schreibtisch, das mir eine Herzensfreude bereitet hat. Die „Fahrt ins Menschenland“ ist so poetisch geschildert und reißt einem so aus dem Alltagsleben heraus, zu einer Stunde wirklicher Freude bei der Lektüre, daß man wünschen möchte, daß recht viele Menschen sich diesen Genuss bereiten möchten. Die „Fahrt ins Menschenland“ ist dem jungen Menschen ein poetischer Wegweiser, den Weg zum höchsten Menschenglück in gegenseitiger Liebe zu finden; den Müttern gibt das Werkchen eine wahre Herzensstärkung, die sie ihr Mutterglück tiefer empfinden läßt, und den älteren Menschen, bei denen die Tage des Blühens und des Jugendglücks längst vorüber sind, wird es die warmen Gefühle jener goldenen Jugendtage aufwecken und neu beleben. So möge denn die „Fahrt ins Menschenland“ von Margari Lenné in Spangenberg Eingang finden in manche Familie im Pöflein und darüber hinaus. Es wird niemand das Bäcklein aus der Hand legen, ohne innere Freude und Erhebung gefunden zu haben. Das Bäcklein kostet nur 1.— M. und ist vom Hausfrauenverein in Spangenberg, Durlachstraße 98 1 zu beziehen.



Gemüse kocht man
schmackhaft mit

MAGGI Fleischbrühe

Übler Mundgeruch

wiekt abstoßend. Scharf gefärbte Zähne entstehen das schönste Antlitz. Beide Schönheitsfehler werden oft schon durch einmaliges Putzen mit der bereits erscheinenden Zahnpasta Chlorodont beseitigt. Die Zähne erhalten schon nach kurzem Gebrauch einen wundervollen Glanz, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezähntem Vortriebsstiel. Raulende Speisereste in den Zahnräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. Verlangen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpasta zu 60 Pf. Verlangen Sie aber echt Chlorodont und weisen Sie jeden Ersatz dafür zurück.

Großer Preisabbau!

Im Anschluß an die allgemeine Preissenkung
gewähre ich von heute an bis auf weiteres auf
alle meine Waren gegen Kasse

20% Rabatt

Bei uns jetzt kaufen bedeutet für Sie
großer Gewinn!

Machen Sie von dem Preisvorteil ergiebigen Gebrauch!

Kübler Stickleidung — neue Farben, neue Formen —

Billigere Preise in Damen- und Herren-Mänteln, große Auswahl

Kaufhaus Meier Goldschmidt

Größtes Einkaufshaus am Plage.

Einheitspreise

im Kaufhaus

1, 2 und 3 Mark

Levisohn

Die Schaufenster werden Ihnen alles zeigen

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am **20. Januar 1931**, 9½ Uhr an der Gerichtsstelle Spangenberg — Zimmer Nr. 3 — versteigert werden die im Grundbuche von Spangenberg Blatt 801 (eingetragener Eigentümer am 4. November 1930, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks:

der Pflastermeister Wilhelm Schmidt in Spangenberg

eingetragene Grundstücke wie umklebend:

Kbl. 8 Parzelle 28 Wiese am Schloßberg 37 ar 45 qm, 0,83 N. G.

Kbl. 8 Parzelle 33 Acker am Schloßberg 24 ar 0,1 qm, 0,87 N. G.

Kbl. 7 Parzelle 15 Haus Nr. 161 Oberstadt 3 ar 74 qm, 270 N. B.

am Lindau'schen Hofe, bebauter Hofraum und Hausgarten.

Kbl. 16 Parzelle 60 Acker am Pfieffer Pfad 1 ha 72 ar 50 qm, 0,30 N. G.

Kbl. 16 Parzelle 61 Wiese daselbst 26 ar 65 qm, 0,93 N. G.

Kbl. 7 Parzelle 165/16 Hofraum beim Brauhause 22 qm.

Spangenberg, den 6. November 1930

Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Dienstag, den 25. ds. Mts., 2 Uhr nachmittags sollen in Pfieffe

2 tragende Rinder

zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft der Käufer in der Gastwirtschaft Pfieffe.

Pfieffe, den 22. 11. 30

Müller, Kreisvolkzuchtungsbeamter.

FLECHTEN

Herr E. H. Schöppelndorf schreibt uns:

„Unterzeichnete bezeugt, daß ich durch Sie von den lästigen Flechten, an welchen ich 11 Jahre gelitten habe, in 8 Tagen geheilt worden bin.“ — Auskunft kostenlos

Sanitas, Zirndorf (Bayern), Fürtherstraße 3

SPANGENBERGER LICHTSPIELE

Totensonntag

abends 8.15 Uhr:

Das 4. Gebot

Zwei Frauenschicksale

Eine ergreifende Handlung in 7 Akten.

Ferner:

Das eiserne Gesetz

Wildwestfilm in 2 Akten.

Georg und sein Doppelgänger

Lustfilm in 2 Akten.

und

Ab nach Kassel

Ein Film vom Fuldastrand und Deutschlands Gartenwunder

Jugendliche Zutritt!

Dankfagung.

Statt Karten.

Herzlich danken wir

für die uns erwiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen.

Elise Giffel, geb. Schmidt

Anna Giffel

Spangenberg, den 23. November 1930

Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Spangenberg.

Sonntag, den 30. November 1930
15½ Uhr (nachm. 3½ Uhr)
im HEINZ'SCHEN SAALE

Großes Militärkonzert

ausgeführt vom Musikkorps des 3. (Jäger) Btl. 15. Inf. Rgt.

Leitung: Obermusikmeister Steinkopf.

Anschließend Tanz.

MUSIK ebenfalls ausgeführt von der Militärkapelle
Eintritt für alle Veranstaltungen
Arbeitslose zahlen die Hälfte. 1 RM.

für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen, für die zahlreichen Kranzspenden, sowie Herrn Pfarrer Sauer Mörshaufen für seine trostreichen Worte unseren herzlichsten Dank.

Bergheim, den 21. 11. 1930.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Johannes Ackermann.

Offenhalten der Verkaufsstellen an Sonntagen vor Weihnachten.

An den drei letzten Sonntagen vor Weihnachten d. J. können offene Verkaufsstellen, und zwar am 7. Dezember bis zu fünf Stunden, am 14. und 21. Dezember bis zu acht Stunden, jedoch nicht über 18 Uhr hinaus und unter Ausschluss der Zeit des Hauptgottesdienstes, offen gehalten werden. Die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern wird für die gleiche Zeit zugelassen.

Wiesungen, den 13. November 1930.

Der Landrat.

Manche freie Stunde verschafft Ihnen!



Wenn Sie  zum Geschirrspülen, zum Auswaschen und Reinigen nehmen, haben Sie es viel leichter und sind viel schneller fertig.  rückt allem Schmutz und Fett energisch zu Leibe. Messer, Gabeln und Löffel, Teller und Schüsseln, Töpfe und Pfannen, kurz alles Geschirr säubert  im Augenblick.

Auch beim Putzen von Steinfliesen, Wandsockeln, Bädewannen und Spülbecken bewährt sich  vortrefflich.

 spart Ihnen soviel Mühe und Arbeit, daß es rückständig wäre, es nicht zu benutzen. Es kostet doch nur 25 Pfennige und ist außerordentlich ergiebig.



Henkel's Aufwasch- Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art

Hergestellt in den Porzellanwerken

